

Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde
Deutscher Sprache in Iran

August-Oktober 2019 - 4/2019



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde,

Aus dem Vollen schöpfen – was für ein Lebensgefühl! Sich keinerlei Gedanken machen müssen um Voraussetzungen, finanzielle Möglichkeiten, mögliche Konsequenzen. Kaum jemand kann sich das leisten. Mancher spart, um zumindest einmal im Jahr – im Urlaub oder zu einer besonderen Gelegenheit – aus diesem Gefühl heraus leben zu können.

Die Bedeutung dieser Redewendung wird im Synonymwörterbuch vor allem mit *schlemmen, verschwenden, prassen, es sich gut gehen lassen* wiedergegeben.

Wann habe ich das letzte Mal das Gefühl gehabt, aus dem Vollen zu schöpfen? Und ist das ein Gefühl, das ich mit meinem Leben im Iran zusammenbringen kann? Grundsätzlicher gefragt: Ist es überhaupt ethisch



vertretbar, aus dem Vollen zu leben, wo uns die schwindenden Ressourcen in Natur und Umwelt tagtäglich begegnen?

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben! (Tobit 4,8) so lautet der Monatsspruch für Oktober. Er sagt zunächst, dass es keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist, dass wir immer alles zu jeder Zeit zur Verfügung

haben. Manchmal ist es tatsächlich wenig. Trotzdem können und sollen wir darauf vertrauen, dass ausreichend da ist, für mich und für andere.

Das gelingt mir nicht immer. Auch wenn ich vielleicht finanziell abgesichert bin, Sorge ich mich vielleicht um meine schwindende Kräfte. Manchmal fehlen mir die Wegbegleiter, die mir nahe sind. Oft genug habe ich das Empfinden, das, was ich habe, bewahren und behalten zu müssen. Abzugeben und zu teilen wird dann zu einer wirklichen Herausforderung. Als wir Anfang des Jahres die große Flutkatastrophe im Iran hatten, hat es mich beeindruckt, wie selbstverständlich Menschen gespendet haben. Gerade weil ich weiß, dass es hier zur Zeit für manche finanziell nicht einfach ist. Und auch als Gemeinde mussten wir uns im letzten Jahr verstärkt Gedanken machen: Der Basarerlös 2018 fiel wegen des Wechselkurses geringer aus als in den Vorjahren, die Zahl der Reisegruppen, die unsere Kirche besuchten und damit das Spendenaufkommen, gingen deutlich zurück. Dabei steigen die Kosten kontinuierlich.



**Aus dem Vollen
schöpfen – Gedanken
zum Monatsspruch
Oktober**

Gemeindeausflug Rey

**Willkommensnach-
mittag 27.09.**

Erntedank 18.10.

**Gottesdienste
Veranstaltungen**

**Dabei sein –
Mitgliedschaft in
Kirche und Gemeinde**

Fürchte dich nicht zu geben, sagt unser Monatsspruch. Denn er gründet in dem grundsätzlichen Vertrauen, dass mir immer genug gegeben ist, um mit anderen zu teilen. Und auch, wenn es mir wenig erscheinen mag, das was zählt, ist die Haltung, die ich dem anderen gegenüber einnehme: Dass ich sehe, was der und die andere braucht. Dass ich nicht für mich alleine existiere. *Sorgt euch nicht*, sagt Jesus zu seinen Jüngern in der Bergpredigt (Mt 6,34). Dahinter steht das Empfinden, jederzeit umgeben zu sein von Gott und seiner Fürsorge.

Ich wünsche uns, dass wir von diesem Vertrauen getragen in die zweite Jahreshälfte gehen und darum tatsächlich aus den Vollen leben können.

Es grüßt Sie und euch herzlich

Ihre/eure Pfarrerin Kirsten Wolandt



Aus dem Gemeindeleben

Gemeindeausflug nach Rey 14.09.

Für **Samstag, den 14. September** planen wir einen Tagesausflug nach Rey. In einer guten Stunde Busfahrt ist man dort. Zu besichtigen gibt es neben dem Schrein von Shah Abdol Azim eine Vielzahl von eher unbekanntem Sehenswürdigkeiten, dazu gehört auch das Heiligtum von Bibi Sharbanu und ein zoroastrischer Schweigeturm in den umliegenden Bergen. **Abfahrt ist um 10:00 Uhr ab Yakchal/Wasserpark.** Die Rückkehr ist für ca. 18:00 Uhr geplant. Die Kosten für Bus, deutschsprachigen Reiseführer und Mittagessen betragen für Erwachsene 1.800.000 IRR und 1.300.000 IRR für Kinder. Weitere Informationen und Anmeldung bei Kirsten Wolandt oder im Büro.

Septemberfest 27.09.

Freitagnachmittag ab 16:00 Uhr laden wir herzlich ein zu einem **Grill-Nachmittag** im Pfarrgarten, bei dem „Alte“ und Neuankömmlinge sich in lockerer Runde kennenlernen können. Wir besorgen Kebab, Brot und Getränke (dafür bitten wir um einen Unkostenbeitrag). Wir freuen uns, wenn Sie einen Salat mitbringen. Kinder können auch gerne ihre Schwimmsachen mitbringen.

Der Fisch – ein altes Geheimzeichen der Christen

Anlässlich der Ausstellung von Rokhsareh Hashemi am 3. und 4. Oktober in der Kirche beschäftigt sich der **Gottesdienst am 28.9. um 10 Uhr** mit dem alten christlichen Symbol des Fisches und zeigt einige ihrer Fisch-Skulpturen. Die **Ausstellung**

„**Monat des Fisches**“ wird dann am Donnerstag, den 3.10. um 16 Uhr eröffnet.

Erntedank 18.10.

Den Gottesdienst zu Erntedank feiern wir in deutscher und englischer Sprache. **Bitte bringen Sie Erntedank-Gaben für den Altar mit**, die wir zugunsten unserer sozialen Projekte nach dem Gottesdienst versteigern wollen. Im Anschluss bleiben wir noch zusammen für ein gemeinsames Mittagessen.



Chorprojekt

Wer Spaß hat am gemeinsamen Singen: Wir singen **im Gottesdienst an Erntedank (18.10.)**. Auch ohne Chorerfahrung kann jede/r gerne mitmachen. Die Proben finden statt am Dienstag 15.10. (mit anschließendem Abendessen) und Donnerstag, 17.10. Die Leitung übernimmt wie bislang Matthias Wolandt. Anmeldung bitte unter wolandt@gmx.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Kirche: Kh. Shahid Sheydai 123/1, Gholhak, 19497/15881 Teheran

Gottesdienste

Freitag, 30.08. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	erster Gottesdienst nach der Sommerpause mit Abendmahl
Freitag, 06.09. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 13.09. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 20.09.10:00 17:00	Gottesdienst (GKR) Afternoon Fellowship (engl.)	Samstag, 21.09. Doha, Religious C.
Freitag, 28.09. 10:00	Gottesdienst (Wolandt) mit Abendmahl	16:00. „Septemberfest“ Willkommensnachmittag mit Grill im Garten
Freitag, 04.10. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 11.10. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 18.10. 10:00	Joint Service, engl./dt. zu Erntedank mit Chor	anschl. Versteigerung der Erntegaben und gemeinsames Mittagessen
Freitag, 25.10. 18:00	Gottesdienst Reformation	
Freitag, 01.11. 10:00	English Service (Intl. Christian Fellowship)	
Freitag, 08.11. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	anschließend Gemeindeversammlung
Freitag, 15.11. 10:00 17:00	Gottesdienst (Wolandt) Afternoon Fellowship (engl.)	

Veranstaltungen

Montags 18:30 Uhr

Theatergruppe

Mittwochs 08:30 Uhr

Yoga: Für freie Plätze bitte fragen!

**Les- und Erzählcafé in der Bibliothek
in lockerer Folge nach Ankündigung**

Dienstags ab 09:00 Uhr Basarikreis

ab 10:00 Frauencafé:

Austausch, Kuchen, Mittagessen

Die Bibliothek ist währenddessen geöffnet.

Halbjahresbeitrag Bibliothek 500.000 IRR

Mittagsandacht: 17.09./08.10. um 12:00.

Rückblicke

Die Sommerpause ist lang und heiß, und deswegen trafen sich die Frauen unserer Gemeinde in diesem Jahr regelmäßig in der Kirche zum Kaffee, Kuchen, Plaudern und Schwimmen. Danke an alle, die Kuchen gebacken und sich um die Organisation gekümmert haben. Ein schöner Nebeneffekt: An Spenden für unsere Gemeinde kamen insgesamt 35.870.000 IRR zusammen!



Immer wieder staunen Menschen, dass es im Iran christliche Kirchen gibt. Annett Müller aus dem Gemeindevorstand hat im Sommer im Lions Club in Würzburg einen Vortrag über unsere Gemeinde und die Arbeit hier gehalten. Offenbar geschah das so überzeugend, dass uns kurz darauf ein Scheck über 1000 Euro für das Assyrische Altenheim erreichte. Dort ist man gerade dabei, ein Nebengebäude



komplett zu sanieren und daher dringend auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank!

Vorschau

Konfirmanden am Golf

Im kommenden Jahr wird es in drei Golfstaaten Konfirmandenunterricht geben: Oman, Katar und Kuwait. Auf die Entfernung ist das natürlich eine besondere Herausforderung. Ich freue mich auf den Austausch mit den sechs Jugendlichen, die sich bis jetzt gemeldet haben. Herzlich willkommen!

Neuausschreibung Pfarrstelle Teheran

Vor dem Sommer hat der Gemeindevorstand die Unterlagen für die Neuausschreibung zusammengestellt. Mitte August wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist läuft bis Oktober. Im Sommer 2020 soll die Stelle wieder neu besetzt werden.

Weihnachtsbasar 2019

Natürlich steht bereits der Termin für den Basar: **Freitag, 29. November**. Auch wenn Sie noch nicht dabei waren: Wir freuen uns immer über gute neue Ideen und tatkräftige Unterstützung. Sprechen Sie uns gerne an. Tickets gibt es wie immer ab Anfang November im Gemeindebüro, DBST, DSIT und ÖKF.

Gemeindereise im April 2020

Bitte schon **vormerken**: Die nächste Gemeindereise führt uns von **Donnerstag, 16.4. bis Samstag, 18.4. nach Kerman und Umgebung**. Dort kann man den sehr sehenswerten Vakil-Basar besichtigen, im nahegelegenen **Mahan** das Sufi-Heiligtum und den Shahzadeh-Garten besuchen und in **Rayen** in der alten Festung herumklettern. Außerdem gibt es den Vulkan Ali Hassan mit Salzsee und die Kaluts in der Wüste Lut. Ein volles Programm also. Nähere Informationen kommen rechtzeitig.

Dabei sein – Keine Selbstverständlichkeit

Studie „Projektion 2060“

Vor einem halben Jahr erschien die Studie zur Zukunft der Kirchenmitgliedschaft und zum Kirchensteueraufkommen in Deutschland „Projektion 2060“, die anfangs für einigen Wirbel in der Presse sorgte. Je nach Tendenz wurde besorgt oder auch ein wenig schadenfroh berichtet. Zentrale Aussage der von der Universität Freiburg erstellten Studie ist die Prognose, dass die Mitgliederzahlen der beiden großen Kirchen bis 2060 um etwa die Hälfte zurückgehen werden. Für die evangelische Kirche heißt das, dass sie von 21,5 Millionen Mitgliedern im Jahr 2017 auf 10,5 Millionen im Jahr 2060 schrumpfen soll.

Dieser Trend des Mitgliederrückgangs ist nicht neu. Gehörten 1910 noch 98,3% der Bevölkerung einer der großen Kirchen an, so änderte sich das in Folge der 1968er Jahre. Inzwischen liegt der Anteil derer, die in Deutschland keiner der beiden Kirchen angehören, bei 53,2 Prozent. Das hat nicht nur damit zu tun, dass mit der Wiedervereinigung vor 30 Jahren die Bewohner der ehemaligen DDR dazukamen, die nur noch zu 25% christlich gebunden waren.

Erklärungsversuche

Jeder von uns kennt Begründungen, warum Menschen der Kirche den Rücken kehren. Die *Welt* (20.07.) z.B. hat gleich eine Reihe von Erklärungen: „*Die fortschreitende Säkularisierung und Individualisierung des Alltagslebens, die schier unaufhaltsame Differenzierung der Lebensstile samt der Auflösung traditioneller Milieus, gesellschaftliche Verwerfungen durch die Globalisierung und ein digitalisierter Konsumhedonismus, der zum Glaubensersatz wird. Dazu kommen noch all die unglaublichen, jahrzehntelangen Vergehen sexuellen Missbrauchs durch Priester beider Kirchen und, nicht zuletzt, die Kirchensteuer, die viele Bürger für ein Relikt vergangener Zeiten halten – so wie den Zölibat und das Verbot für katholische Frauen, von der Kanzel zu predigen.*“

Da ist leider eine ganze Menge nicht von der Hand zu weisen. Und trotzdem reicht der Blick nach

hinten nicht, muss die Analyse uns weiter führen und eine Perspektive für die Zukunft eröffnen.

Wie geht's weiter?

Bernd Raffelfhüschen, der Leiter der Studie, empfiehlt den beiden großen Kirchen, *„ihre Anstrengungen bei der Suche nach Zusammenhängen, die sie (die Menschen) beeinflussen können, zu intensivieren“*. Das sei vor allem die jüngere Generation, die überproportional häufig die Kirche verlässt. Zudem sollten künftige Schritte ökumenisch durchdacht werden.

Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, meint: *„In der Kirche geht es immer darum, das Evangelium weiter zu sagen, auch unter veränderten Bedingungen. Für mich ist die Studie auch ein Aufruf zur Mission“*.

Der Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm sagt: *„Die Zukunft der Kirche entscheidet sich nicht an Mitgliedschaftszahlen oder Finanzkraft, sondern an ihrer Ausstrahlungskraft.“* Frömmigkeit sei kein Auslaufmodell, *„sondern ein Zukunftsmodell“*.

In einem Land wie dem Iran, wo Religion und Glaube geradezu offiziell verordnet und dennoch nicht selbstverständlich sind, wo christliche Kirchen sich schon jetzt in einer extremen Minderheitensituation befinden, empfinde ich die Frage danach, was ich in religiöser Hinsicht brauche für mein Leben bzw. ob ich überhaupt einen Glauben brauche, als besonders herausfordernd. Die Antwort liegt jenseits aller Tradition, jenseits aller schönen Worte und kirchlichen Sprache. Trotz der sich verändernden sozialen Wirklichkeiten geht es darum beinhalten zu bleiben. Nicht das Trennende zu sehen, sondern das Gemeinsame. Dazu braucht es mehr religiöse Experimentierfreude, die Bereitschaft von anderen zu lernen und das Wissen darum, dass wir in der Kirche genauso auf der Suche sind, wie Menschen außerhalb. Vielfalt und Offenheit sind wichtige Stichworte dabei. Und dann wäre es schön, wenn ich und jede/r einzelne für sich die Erfahrung macht, dass da etwas ist, was einen persönlich berührt und anspricht. K.W.

Englische Gottesdienste der Katholischen Gemeinde in Iran

Sun 11:00 a.m. - Consolata Church

70, Neauphle-Le-Chateau St. Tel. 66703210

Fri 5:30 p.m. - St. Abraham's Church

252, North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

Einladung zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 9% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus, doch bitten wir Sie zu prüfen, inwieweit Sie uns auch finanziell unterstützen können.

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaut und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.

Kontakt

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydai 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: post@kirche.ir

Internet: www.kirche.ir

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei post@kirche.ir oder im Büro.

Die Druckausgabe liegt (an verschiedenen Orten) aus.

Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: buero@kirche.ir

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

Bankverbindung:

EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

